

## **Die Abschiedsrede von Präsident Biden an die Nation<sup>1</sup>**

DER PRÄSIDENT:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich spreche heute Abend zu Ihnen aus dem Oval Office. Bevor ich beginne, möchte ich auf eine wichtige Nachricht von heute Morgen zu sprechen kommen. Nach acht Monaten ununterbrochener Verhandlungen wurde durch meine Regierung ein Waffenstillstand und ein Geiselaabkommen zwischen Israel und der Hamas erreicht, dessen Elemente ich im Mai dieses Jahres in allen Einzelheiten dargelegt hatte. Dieser Plan wurde von meinem Team entwickelt und ausgehandelt und wird von der neuen Regierung weitgehend umgesetzt werden. Deshalb habe ich mein Team angewiesen, die neue Regierung umfassend zu informieren, denn so sollte es sein: Wir arbeiten als Amerikaner zusammen.

Dies wird meine letzte Ansprache an Sie sein – an das amerikanische Volk aus dem Oval Office, von diesem Schreibtisch aus als Präsident. Und ich habe viel darüber nachgedacht, wer wir sind und, was vielleicht noch wichtiger ist, wer wir sein sollten.

Vor langer Zeit, im New Yorker Hafen, montierte ein Stahlarbeiter Träger für Träger, Tag für Tag. Ihm zur Seite standen weitere Stahlarbeiter, Steinmetze und Ingenieure. Sie bauten nicht nur ein einzelnes Bauwerk, sondern ein Leuchtfeuer der Freiheit.

Die Idee Amerikas war so groß, dass wir meinten, die ganze Welt müsse sie sehen – die Freiheitsstatue, ein Geschenk Frankreichs nach unserem Bürgerkrieg. Wie die Idee Amerikas selbst wurde sie nicht von einer Person, sondern von vielen Menschen aus allen Schichten und aus der ganzen Welt errichtet.

Wie Amerika steht auch die Freiheitsstatue nicht still.

Ihr Fuß schreitet buchstäblich auf einer zerbrochenen Kette menschlicher Fesseln vorwärts. Sie ist auf dem Vormarsch, und sie bewegt sich. Sie wurde so gebaut, dass sie hin- und herschwankt, um der Wut stürmischen Wetters zu widerstehen, um über Zeiten stark zu bleiben, denn Stürme kommen immer. Sie schwankt ein paar Zentimeter, aber sie fällt nie – ein Wunder der Technik.

Die Freiheitsstatue ist auch ein beständiges Symbol für die Seele unserer Nation, eine Seele, die von Kräften geprägt ist, die uns zusammenführen, und von Kräften, die uns auseinanderreißen. Und doch haben wir in guten wie in schweren Zeiten allem getrotzt.

Eine Nation von Pionieren und Entdeckern, von Träumern und Machern, von Vorfahren, die in diesem Land geboren wurden, von Vorfahren, die mit Gewalt kamen, eine Nation von Einwanderern, die kamen, um ein besseres Leben aufzubauen,

Eine Nation, die die Fackel der mächtigsten Idee in der Geschichte der Welt hochhält, dass wir alle – alle gleich geschaffen sind. Dass wir alle es verdienen, mit Würde, Gerechtigkeit und Fairness behandelt zu werden. Dass die Demokratie verteidigt, definiert und durchgesetzt werden muss, und zwar auf jede erdenkliche Weise. Unsere Rechte, unsere Freiheiten, unsere Träume.

Aber wir wissen, dass die Idee Amerikas – unsere Institution, unsere Menschen, unsere Werte, die sie aufrechterhalten – ständig auf die Probe gestellt werden. Dauernde Debatten über Macht und Machtausübung, darüber, ob wir durch das Beispiel unserer Macht oder die Macht unseres Beispiels vorangehen, ob wir den Mut haben, dem Machtmissbrauch die Stirn zu bieten, oder ob wir ihm nachgeben.

Nach 50 Jahren im Zentrum all dessen weiß ich, dass der Glaube an die amerikanische Idee bedeutet, die Institutionen zu respektieren, die eine freie Gesellschaft regieren: die Präsidentschaft, den Kongress, die Gerichte, eine freie und unabhängige Presse. Institutionen, die die Worte der Unabhängigkeitserklärung widerspiegeln: „Wir erachten diese Wahrheiten als selbstverständlich.“ Verwurzelt in den zeitlosen Worten der Verfassung: „Wir, das Volk“.

Unser System der Gewaltenteilung und der wechselseitigen Kontrolle mag nicht perfekt sein, aber es hat unsere Demokratie fast 250 Jahre lang aufrechterhalten – länger als jede andere Nation in der Geschichte, die jemals ein solch kühnes Experiment versucht hat.

In den vergangenen vier Jahren hat sich unsere Demokratie bewährt. Und jeden Tag habe ich mein Versprechen gehalten, in einer der schwierigsten Zeiten in der Geschichte unseres Landes Präsident für alle Amerikaner zu sein. In Vizepräsidentin Kamala Harris hatte ich eine großartige Partnerin.

Es war mir eine große Ehre mitzuerleben, mit welcher Kraft uns die damit befassten Menschen durch eine Jahrhundert-Pandemie geführt haben, wie heldenhaft der öffentliche Dienst und die Ersthelfer für unsere Sicherheit gesorgt haben und wie entschlossen die Anwälte für unsere Rechte und Freiheiten eingetreten sind.

Millionen von Amerikanern behielten in einer Wirtschaftskrise, die wir geerbt hatten, ihre Arbeitsplätze und die Würde ihrer Arbeit; Millionen von Unternehmern und Unternehmen gründen neue Geschäfte und Branchen, stellen amerikanische Arbeitnehmer ein und verwenden amerikanische Produkte.

Und gemeinsam haben wir eine neue Ära von amerikanischen Möglichkeiten<sup>2</sup> eröffnet - eine der größten Modernisierungen der Infrastruktur in unserer ganzen Geschichte, von neuen Straßen, Brücken, sauberem Wasser, erschwinglichem Hochgeschwindigkeits-Internet für jeden Amerikaner.

Wir haben den Halbleiter erfunden – kleiner als die Spitze meines kleinen Fingers. Und jetzt bringen wir die Chipfabriken zurück nach Amerika, wo sie hingehören, und schaffen damit Tausende von Arbeitsplätzen.

Endlich hat Medicare die Möglichkeit, für Millionen von Senioren niedrigere Preise für verschreibungspflichtige Medikamente auszuhandeln.

Und wir tun endlich etwas für den Schutz unserer Kinder und Familien, indem wir das wichtigste Gesetz zur Waffensicherheit seit 30 Jahren verabschieden und die Gewaltverbrechen auf ein 50-Jahres-Tief bringen.

Wir erfüllen unsere heilige Pflicht gegenüber bisher über einer Million Veteranen, die giftigen Stoffen ausgesetzt waren, und gegenüber ihren Familien, indem wir ihnen medizinische Versorgung, Bildungsleistungen und mehr bieten.

Sie wissen, es wird einige Zeit dauern, bis wir die volle Wirkung all dessen spüren, was wir gemeinsam getan haben. Aber die Saat ist gelegt, und sie wird wachsen und über Jahrzehnte hinweg blühen.

Im Land haben wir fast 17 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen – mehr als jede andere Regierung in einer einzigen Amtszeit.

Mehr Menschen haben eine Gesundheitsversorgung als je zuvor.

Und in Übersee haben wir die NATO gestärkt. Die Ukraine ist weiterhin frei. Und wir haben im Wettbewerb mit China die Nase vorn. Und so vieles mehr.

Ich bin so stolz darauf, wie viel wir gemeinsam für das amerikanische Volk erreicht haben.

Und ich wünsche der neuen Regierung viel Erfolg, denn ich will, dass Amerika Erfolg hat.

Deshalb halte ich mich an meine Pflicht, für einen friedlichen und geordneten Machtwechsel zu sorgen, um sicherzustellen, dass wir mit gutem Beispiel vorangehen. Ich habe keinen Zweifel daran, dass Amerika in der Lage ist, weiterhin erfolgreich zu sein.

Deshalb möchte ich das Land in meiner Abschiedsrede heute Abend vor einigen Dingen warnen, die mir große Sorgen bereiten.

**Das ist die gefährliche Konzentration der Macht in den Händen einiger weniger sehr reicher Leute und das sind die gefährlichen Folgen, wenn ihr Machtmissbrauch unkontrolliert bleibt.**

**Heute bildet sich in Amerika eine Oligarchie extremen Reichtums, extremer Macht und extremen Einflusses heraus, die buchstäblich unsere gesamte Demokratie, unsere Grundrechte und -freiheiten und die faire Chance für jeden, voranzukommen, bedroht.**

Wir sehen die Folgen überall in Amerika. Und wir haben es schon einmal erlebt, vor mehr als einem Jahrhundert. Aber das amerikanische Volk hat sich damals gegen die Räuberbarone gewehrt und die Trusts zerschlagen<sup>3</sup>.

Man hat die Reichen nicht bestraft. Man hat die Reichen einfach zur Kasse gebeten - und sich so an die Regeln gehalten, die auch für alle anderen galten. Die Arbeiter erhielten das Recht, ihren gerechten Anteil zu verdienen. Sie wurden in die Abmachung einbezogen, und das hat dazu beigetragen, dass wir die größte Mittelschicht und das wohlhabendste Jahrhundert aufbauen konnten, das die Welt je gesehen hat, und das müssen wir wieder tun.

In den letzten vier Jahren haben wir genau das getan.

Die Menschen sollen so viel verdienen, wie sie können, aber nach den gleichen Regeln spielen und ihren gerechten Anteil an Steuern zahlen.

Es steht so viel auf dem Spiel. Noch nie war die existenzielle Bedrohung durch den Klimawandel so deutlich wie heute. Schauen Sie sich nur das Land an, von Kalifornien bis North Carolina.

Deshalb habe ich das bedeutendste Gesetz für Klima und saubere Energie unterzeichnet, das es je in der Geschichte der Welt gegeben hat, und der Rest der Welt versucht jetzt, es zu kopieren. Es funktioniert, schafft Arbeitsplätze und Zukunftsindustrien.

Sie wissen, wir haben bewiesen, dass wir uns nicht zwischen Umweltschutz und Wirtschaftswachstum entscheiden müssen. Wir tun beides.

**Aber mächtige Kräfte wollen ihren unkontrollierten Einfluss geltend machen, um die Schritte zu rückgängig zu machen, die wir zur Bewältigung der Klimakrise unternommen haben, um ihre eigenen Macht- und Profitinteressen zu bedienen.**

Wir dürfen uns nicht dazu drängen lassen, die Zukunft, die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder zu opfern. Wir müssen weiter und schneller vorwärts drängen. Wir haben keine Zeit zu verlieren.

Es ist auch klar, dass die amerikanische Führungsrolle in der Technologie unvergleichlich ist – eine einzigartige Quelle der Innovation, die das Leben verändern kann. **Aber wir sehen auch die Gefahren der Konzentration von Technologie, Macht und Reichtum.**

Sie wissen, dass Präsident Eisenhower in seiner Abschiedsrede von den Gefahren des militärisch-industriellen Komplexes sprach. Er warnte uns damals vor, ich zitiere, „dem Potenzial für den katastrophalen Aufstieg einer fehlgeleiteten Macht“.

**Sechs Jahrzehnte später bin ich ebenso besorgt über den möglichen Aufstieg eines technisch-industriellen Komplexes, der auch für unser Land echte Gefahren mit sich bringen könnte.**

**Die Amerikaner werden unter einer Lawine von Fehlinformationen und Desinformationen begraben, die den Missbrauch von Macht ermöglichen. Die freie Presse zerbröckelt. Redakteure verschwinden. In den sozialen Medien wird die Überprüfung der Fakten aufgegeben. Die Wahrheit wird von Lügen unterdrückt, die aus Macht- und Profitgründen verbreitet werden.**

**Wir müssen die sozialen Plattformen zur Rechenschaft ziehen, um unsere Kinder, unsere Familien und unsere Demokratie selbst vor dem Missbrauch von Macht zu schützen.**

Inzwischen ist die künstliche Intelligenz die folgenreichste Technologie unserer Zeit – vielleicht aller Zeiten. Nichts bietet tiefgreifende Möglichkeiten und Risiken für unsere Wirtschaft und unsere Sicherheit, unsere Gesellschaft, ja für die gesamte Menschheit. Künstliche Intelligenz hat sogar das Potenzial, uns dabei zu helfen, meinem Aufruf zu folgen, Krebs, wie wir ihn kennen, zu beenden. Aber ohne Schutzmaßnahmen könnte die KI neue Bedrohungen für unsere Rechte, unsere Lebensweise, unsere Privatsphäre, unsere Arbeitsweise und den Schutz unseres Landes hervorbringen.

Wir müssen dafür sorgen, dass KI sicher und vertrauenswürdig ist und der gesamten Menschheit nützt.

Im Zeitalter der KI ist es wichtiger denn je, dass das Volk regieren muss. Und als das Land der Freiheit muss Amerika - nicht China - die Welt bei der Entwicklung von KI anführen. In den kommenden Jahren wird es dem Präsidenten, der Präsidentschaft, dem Kongress, den Gerichten, der freien Presse und dem amerikanischen Volk obliegen, sich diesen mächtigen Kräften entgegenzustellen.

Wir müssen das Steuerrecht reformieren - nicht indem wir den Milliardären die größten Steuersenkungen gewähren, sondern indem wir sie dazu bringen, ihren gerechten Anteil zu leisten.

**Wir müssen Schwarzgeld – das ist die versteckte Finanzierung hinter zu vielen Wahlkampfspenden – aus unserer Politik verbannen.**

**Wir müssen eine 18-jährige Amtszeitbegrenzung und die strengsten Ethik-Reformen für unseren Obersten Gerichtshof einführen.**

**Wir müssen den Mitgliedern des Kongresses den Aktienhandel verbieten, während sie dem Kongress angehören.**

**Wir müssen die Verfassung ändern, um klarzustellen, dass kein Präsident, kein Präsident!, immun ist gegen Bestrafung von Verbrechen, die er oder sie während der Amtszeit begeht. Die Macht des Präsidenten ist begrenzt - sie ist nicht absolut, und das sollte sie auch nicht sein.**

Und in einer Demokratie birgt die Konzentration von Macht und Reichtum eine weitere Gefahr. Sie untergräbt den Sinn für Einigkeit und gemeinsame Ziele. Sie führt zu Misstrauen und Spaltung. Die Teilnahme an unserer Demokratie wird anstrengend und sogar desillusionierend, und die Menschen haben nicht das Gefühl, dass sie eine faire Chance haben.

Aber wir müssen uns weiterhin für diesen Prozess engagieren. Ich weiß, dass es frustrierend ist.

Eine faire Chance ist das, was Amerika ausmacht. Jeder hat das Recht auf eine faire Chance – keine Garantie, aber einfach eine faire Chance, ein gleiches Spielfeld – so weit zu kommen, wie man durch harte Arbeit und Talent kommen kann.

Diese wesentliche Wahrheit dürfen wir nie verlieren – wir müssen bleiben, wer wir sind.

Ich habe immer geglaubt, und das habe ich auch anderen führenden Politikern der Welt gesagt, dass Amerika durch ein Wort definiert werden kann: Möglichkeiten (s. Endnote 2).

Nur in Amerika glauben wir, dass alles möglich ist, wie etwa, dass ein stotterndes Kind aus bescheidenen Verhältnissen in Scranton, Pennsylvania, und Claymont, Delaware, als Präsident der Vereinigten Staaten hinter diesem Schreibtisch im Oval Office sitzt.

Das ist der Zauber Amerikas. Er ist überall um uns.

Oben in der Residenz des Weißen Hauses bin ich an einem Bild der Freiheitsstatue vorbeigegangen, ich weiß nicht, wie oft. Auf dem Gemälde sind mehrere Arbeiter zu sehen, die auf den ausgestreckten Arm der Statue klettern, der die Fackel hält. Es erinnert mich jeden Tag, wenn ich daran vorbeigehe, an die Geschichte und die Seele unserer Nation und an die Kraft des amerikanischen Volkes.

Es gibt eine Geschichte über einen Veteran, ein Sohn von Einwanderern, dessen Aufgabe es war, auf diese Fackel zu klettern und die bernsteinfarbenen Scheiben zu polieren, damit die Lichtstrahlen so weit wie möglich hinausreichen konnten. Er war bekannt als der „Hüter der Flamme“.

Er sagte einmal über die Freiheitsstatue: „Sie spricht eine stille, universelle Sprache, eine der Hoffnung, die jeder verstehen kann, der die Freiheit sucht und spricht.“

Ja, wir schwanken hin und her, um der Wut des Sturms zu widerstehen, um über die Zeiten stark zu bleiben, ein ständiger Kampf, ein kurzer Weg zwischen Gefahr und Möglichkeit.

Aber ich glaube, dass das Amerika unserer Träume immer näher ist, als wir denken. Und es liegt an uns, unsere Träume wahr werden zu lassen.

Lassen Sie mich schließen, indem ich so vielen Menschen meinen Dank ausspreche. Den Mitgliedern meiner Regierung; dem öffentlichen Dienst und den Ersthelfern im ganzen Land und auf der ganzen Welt, dass sie sich in den Dienst der Menschen gestellt haben.

An unsere Soldaten und ihre Familien: Es war mir die größte Ehre meines Lebens, Sie als Oberbefehlshaber zu führen.

Und natürlich an Kamala, eine historische Vizepräsidentin, und ihren unglaublichen Partner. Sie und Doug sind wie eine Familie geworden. Und für mich ist die Familie alles.

Meine tiefste Wertschätzung gilt unserer wunderbaren First Lady, die heute mit mir im Oval sitzt, für unsere gesamte Familie. Du bist die Liebe meines Lebens und das Leben meiner Liebe.

Und mein unendlicher Dank gilt Ihnen, dem amerikanischen Volk. Nach 50 Jahren im öffentlichen Dienst gebe ich Ihnen mein Wort, dass ich immer noch an die Idee glaube, für die diese Nation steht, eine Nation, in der die Stärken unserer Institutionen und der Charakter unserer Menschen zählen und Bestand haben müssen.

Jetzt sind Sie an der Reihe, darüber zu wachen. Mögen Sie alle die Flamme bewahren. Mögen Sie den Glauben bewahren.

Ich liebe Amerika. Sie lieben es auch.

Gott segne euch alle. Und möge Gott unsere Truppen beschützen. Ich danke Ihnen für die große Ehre.

---

<sup>1</sup> Joe Biden hielt diese Rede am 15. Januar 2025 über das Fernsehen. Original des Textes unter <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/speeches-remarks/2025/01/15/remarks-by-president-biden-in-a-farewell-address-to-the-nation/>

Übersetzung mit Hilfe von DeepL.

<sup>2</sup> Im Original „American possibilities“. Im am. Sprachgebrauch steht der Begriff für den Glauben an eine positive Zukunft und die Fähigkeit, Veränderungen herbeizuführen, um das Potenzial aller Bürger zu fördern.

<sup>3</sup> Die Antitrust-Gesetzgebung in Amerika von 1890 und ihre Anwendung.